

Dieter DAHL, 01.04.2019

CHAGA-Pilz zur Bekämpfung von Krebs usw.

Wenn das so wäre wie die Frau Dr. auf Seite 34 von R&Z beginnt zu erklären, dann hätte das medizinische Establishment bestimmt etwas dagegen, denn solange es jährliche Forschungsgelder in zweistelliger Milliardenhöhe fließen, darf es so etwas nicht geben.

Das wäre der monetäre Bereich.

Der biologische Teil besagt, dass Zellen eines Vierzellers nur dann krebsig werden können, wenn der Gesamtorganismus den Nährboden dazu anbietet. Somit muss die Matrix des Körpers wieder der Natur entsprechend gestaltet werden. Wenn ein Pilz als Teil dazu hilfreich sein kann, dann ist das ja in Ordnung, aber bitte nicht dieen als „Verhinderer“ darstellen wollen. Denn dazu bedarf es weit, weit mehr, das man aus meinem Bericht „LEUKÄMIE“ oder „GESUNDE LANGLEBIGKEIT“ ersehen kann.

Grundsätzlich ist KREBS bei Naturvölkern oder wild lebenden Tieren völlig unbekannt.

Wir „Neuzeitler“ glauben gegen unsere Natur handeln zu können, ohne dafür von der Natur abgestraft zu werden.

Das „Strassenbild“ mit den „Schiebekarren“ zeigt doch unseren degenerierten Zustand, für den man sich eigentlich schämen sollte.